Beflissenenausbildung

Vor Aufnahme des Studiums und parallel dazu ist eine Ausbildung als Beflissener des Markscheidefachs zu absolvieren. Diese hat zum Ziel, dem Beflissenen markscheiderische Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um ihn dadurch auf das Studium und seinen späteren Beruf vorzubereiten. Sie ist Einstellungsvoraussetzung für die Referendarausbildung.

Die Ausbildung erfolgt unter Betreuung und Aufsicht der Bergbehörde des jeweiligen Bundeslandes auf der Grundlage der jeweiligen landesspezifischen Ausbildungsbestimmungen. Sie umfasst im Allgemeinen 120 Schichten. Sie ist unterteilt in 80 Schichten „Grundausbildung“ und 40 Schichten „Weiterführende Ausbildung“. Die Ausbildungsabschnitte müssen mindestens 20 Schichten umfassen und sowohl in Tief- als auch Tagebaubetrieben absolviert werden.

Der Deutsche Markscheider-Verein e.V. stellt gerne Kontaktdaten ausbildender Betriebe zur Verfügung. Auf Wunsch wird er auch vermittelnd tätig.

Referendarausbildung

Voraussetzung für die Anerkennung als Markscheider ist die Befähigung für den höheren Staatsdienst im Markscheidefach. Diese erreicht man mit dem erfolgreichen Abschluss der Referendarausbildung - dem Vorbereitungsdienst der Laufbahn des höheren Staatsdienstes im Markscheidefach. Ziel ist es, dem Referendar mit den Aufgaben eines Beamten des höheren Staatsdienstes im Markscheidefach vertraut zu machen und über das Fachwissen hinaus das Verständnis insbesondere für rechtliche und wirtschaftliche Fragen sowie für den Umweltschutz zu fördern.

Die Ausbildung erfolgt unter Betreuung und Aufsicht der Bergbehörde des jeweiligen ausbildenden Bundeslandes auf der Grundlage der jeweiligen landesspezifischen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung.

Der Vorbereitungsdienst umfasst die Ausbildung und die Zweite Staatsprüfung. Er dauert ca. 2 Jahre. Dabei wird der Referendar bei Bergwerksunternehmen, dem Geologischen Landesdienst, dem Landesvermessungsamt, einem Katasteramt, einer Behörde für Raumordnung und Landesplanung, Wasserwirtschaft, Verkehr oder Umweltschutz und bei der Bergbehörde ausgebildet. Weiterhin ist eine 1-monatige Reisezeit vorgesehen. Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Staatsprüfung, die sich in die Anfertigung einer häuslichen Prüfungsarbeit, dreier Aufsichtsarbeiten und einer mündlichen Prüfung vor dem gemeinsamen Prüfungsausschuss der Länder.

Kontakte

Deutscher Markscheider-Verein e.V.
Geschäftsstelle; Shamrockring 1; 44623 Herne

Telefon: +49 2323 15-4660
E-Mail: info@dmv-ev.de
Internet: http://www.dmv-ev.de

Universitäten:

RWTH Aachen - Institut für Markscheidewesen, Bergschadenkunde und Geophysik im Bergbau; Wüllnerstr. 2; 52062 Aachen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Axel Preuße
Telefon: +49 241 80-95687
E-Mail: info@ifm.rwth-aachen.de
Internet: http://www.ifm.rwth-aachen.de

TU Clausthal - Institut für Geotechnik und Markscheidewesen
Erzstraße 18; 38678 Clausthal-Zellerfeld

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Busch
Telefon: +49 5323 72-2294
E-Mail: wolfgang.busch@tu-clausthal.de
Internet: http://www.igmc.tu-clausthal.de

TU Bergakademie Freiberg, Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau - Institut für Markscheidewesen und Geodäsie; Reiche Zeche; Fuchsmühlenweg 9; 09599 Freiberg

Sekretariat: Heike Schumann
Telefon: +49 3731 39-2606
E-Mail: schumann@mabb.tu-freiberg.de
Internet: http://tu-freiberg.de/fakult3/mage/

Bergbehörden:

Die Beflissenen- und Referendarausbildung kann derzeit an den Bergbehörden der Bundesländern Sachsen, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Baden-Württemberg, Saarland und Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden. Jedoch können nicht zu jeder Zeit die Stellen besetzt werden bzw. stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Eine weitere Abklärung mit den einzelnen Bergbehörden ist daher notwendig.

Die jeweiligen Ansprechpartner an den Bergbehörden können auf der Internetseite des Deutschen Markscheider-Vereins in der Rubrik „Ausbildung“ eingesehen werden.

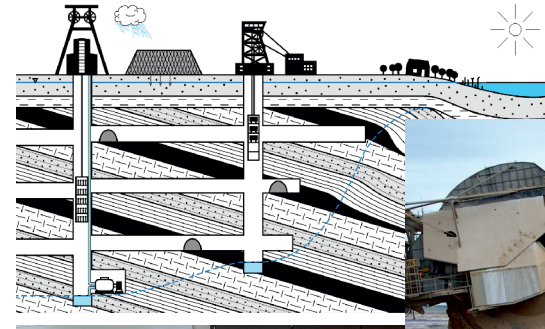
Internet:

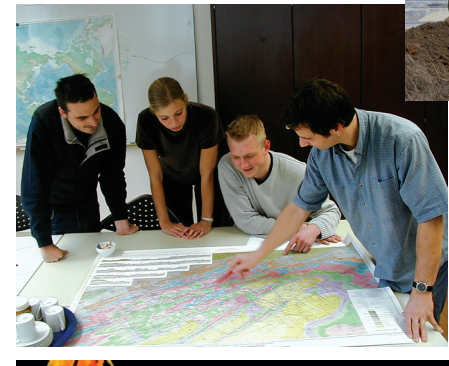
http://www.dmv-ev.de/ausbildung.html

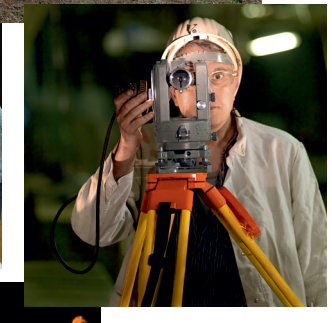
Quellen des Bildmaterials:
RWTH Aachen - IfM, RAG Deutsche Steinkohle, RWE Power AG, DMT GmbH & Co. KG, Prof. Coldewey

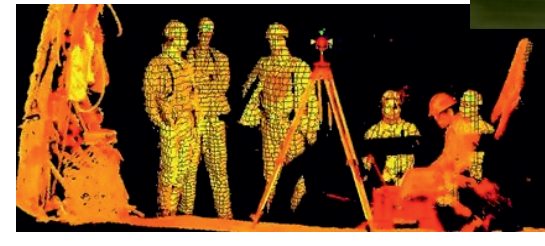
DMV
Deutscher Markscheider-Verein

Der Weg zum MARKSCHEIDER









... ein Leitfaden

Seit Einführung von Bachelor-/Master-Studiengängen an den deutschen Bergbauuniversitäten ist nicht mehr unmittelbar zu erkennen, welche Studieninhalte für das Erreichen des Berufsziels „Markscheider“ zwingend erforderlich sind. Der Deutsche Markscheider-Verein e. V. möchte daher in diesem Flyer Studienanfängern, die als Abschluss ihrer beruflichen Ausbildung eine Anerkennung als Markscheider anstreben, die hierzu notwendigen Ausbildungsetappen verdeutlichen.

Das markscheiderische Berufsbild

Das Markscheidewesen ist eine Disziplin des Bergbaus.

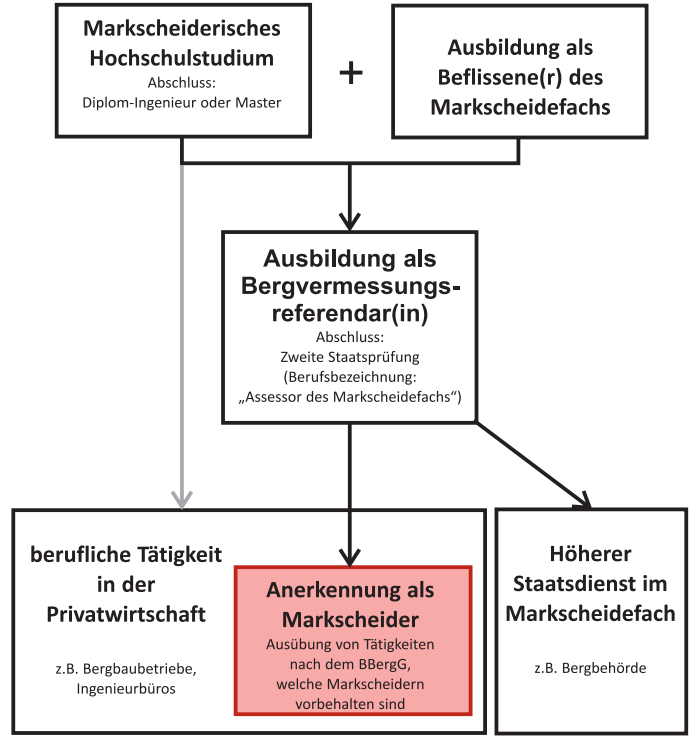
Es beinhaltet im Wesentlichen:

- Erkundung, Untersuchung und Bewertung von Bodenschätzen, Lagerstättenmodellierung,
- Planung, messtechnische Erfassung sowie rissliche, kartographische Dokumentation von Bergwerken einschließlich Tagebauen und der Tagesanlagen,
- Erfassung, Auswertung und bedarfsgerechte Bereitstellung von Geoinformationen,
- Begutachtung und Regulierung bergbaubedingter Schäden,
- Mitwirkung bei der Erlangung von Bergbauberechtigungen, Durchführung von Genehmigungsverfahren, Planungs- und Projektierungsarbeiten für den Aufschluss und die Gewinnung der Lagerstätte,
- Ermittlung, Überwachung und Verminderung der über- und untertägigen Auswirkungen des Abbaus, sowie Planung, Überwachung und Nachweis von Rekultivierungsmaßnahmen,
- Auffinden und Sanierung von Altbergbau.

Markscheider sind aufgrund ihrer breiten Fachausbildung in Verbindung mit fundierten technischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen sehr vielfältig; sie finden Anstellung in:

- Bergbauunternehmen,
- Dienstleistungsunternehmen innerhalb und außerhalb des Bergbaus,
- Unternehmensberatungen,
- Gemeinschafts- und Forschungsorganisationen der Industrie,
- Ingenieurbüros,
- Versorgungs-, Entsorgungs- und Sanierungsbetrieben,
- Öffentlichen Verwaltungen,
- Forschungs- und Hochschulinstituten.

Übersicht der Ausbildungsetappen



Studium

Ein markscheiderisches Hochschulstudium ist in Deutschland an folgenden drei Hochschulen möglich:

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
  Studiengang „Rohstoffingenieurwesen“ mit Vertiefung bzw. Studienrichtung „Markscheidewesen“ (Bachelor/Master)

- Technische Universität Clausthal
  Studiengang „Energie und Rohstoffe“ (Bachelor) und „Energie- und Rohstoffversorgungstechnik“ (Master)

- Technische Universität Bergakademie Freiberg
  Studiengang „Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie“ (Diplom)

Weitere Informationen hierzu enthält die Homepage des DMV e.V. bzw. die Internetauftritte der jeweiligen Hochschulen.

Geforderte Studieninhalte für die Referendarausbildung

Die vom Länderausschuss Bergbau entworfene Gemeinsame Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den höheren Staatsdienst im Bergfach und im Markscheidefach sieht folgende Mindestanforderungen an die markscheiderische Hochschulausbildung vor:

Naturwissenschaftliche, ingenieurtechnische Grundlagenfächer:

- Ingenieurmathematik
- Darstellende Geometrie
- Ingenieurstatistik
- Physik
- Technische Mechanik
- Informatik und Datenverarbeitung
- Grundzüge der Geologie
- Grundzüge der Mineralogie und Petrographie
- Grundzüge der Wirtschaftswissenschaften
- Grundzüge des Bürgerlichen und Öffentlichen Rechts, Verwaltungsrecht

Markscheiderische Fächer, benachbarte Wissenschaften:

- Markscheidekunde, Vermessungskunde
- Ausgleichungsrechnung
- Fernerkundung, Photogrammetrie
- Risswesen, Kartographie
- Räumliche Modellierung und Analyse
- Geoinformationstechnik
- Bergbaukunde
- Lagerstättenkunde
- Angewandte Geophysik
- Markscheiderische Lagerstättenbearbeitung
- Boden- und Felsmechanik
- Bergschadenkunde
- Altbergbau
- Bergwirtschaftslehre
- Berg- und Umweltrecht

Für die genaue Bezeichnung der zu belegenden Fächer am jeweiligen Studienstandort geben die Institute für Markscheidewesen weitere Auskunft.